

HEUSS – das Heilbronner Erschließungs- und Suchsystem im Stadtarchiv Heilbronn

PETER WANNER

Das Stadtarchiv Heilbronn verfügt über Bestände unterschiedlichster Art – neben etwa lfd. 3,2 km Aktenmaterial im klassischen Sinne, aufgeteilt in verschiedene Bestandsgruppen und Bestände¹, treten mehrere hunderttausend Fotos, Negative, Dias und Tonträger, mehrere zehntausend Bücher, Periodika und andere Druckerzeugnisse und schließlich fast 20 000 Dokumentationseinheiten zu Personen, Institutionen und Themen der Stadt- und Zeitgeschichte.

Seit Aufkommen der Computertechnik wurden Verzeichnisse der Bestände, die vorher auf Karteikarten sowie in Findlisten und -büchern angelegt waren, auf unterschiedlichste Weise als EDV-Daten erfasst – in Datenbanken, Textdokumenten und Tabellen. Alle diese Verzeichnungen standen unverbunden nebeneinander und konnten jeweils nur auf Einzelplatzrechnern genutzt werden.

Am Übergang zur viel zitierten Informationsgesellschaft stand das Archiv jedoch vor der Aufgabe, täglich wachsende Mengen an Informationen aus Verwaltung, Massenmedien und Öffentlichkeit zu strukturieren und gewichtet zur Verfügung zu stellen. Kernbestandteil der Zukunftsstrategie des Archivs wurde deshalb ein neu zu erstellendes, zentrales und vernetztes Verzeichnungssystem.

Die Strategie bestand darin, die unterschiedlichen Informations- und Verzeichnungsressourcen des Stadtarchivs Heilbronn – digitale Daten ebenso wie „analoge“ in herkömmlicher Form (gedruckte Findbücher, Repertorien, Zettelkästen) – zusammenzufassen und als Gesamtheit recherchierbar zu machen; gleichzeitig sollten die Daten von jedem Arbeitsplatz aus abrufbar sein, auch über das Internet. Entscheidend war zudem eine Programmstruktur, die eine „Migration“ aller bereits vorhandenen Daten aus den unterschiedlichsten Datenformaten erlauben sollte – Anforderungen, die weder damals noch heute von Systemen erfüllt werden, die „von der Stange“ gekauft werden können.

Deshalb blieb nur die Eigenentwicklung – ausgehend von der Beschreibung des Ist-Zustandes und des Bedarfs wurde zusammen mit einem Entwickler ein System „erfunden“, das die genannten Anforderungen erfüllt und sich nach Abschluss aller Test- und Einführungsphasen zunehmend als vorzügliches Instrument archiverischer Erschließungs-, Verzeichnungs- und Rechercharbeit erweist.

¹ Vgl. die Übersicht der Bestände in SCHRENK; WECKBACH, *Vergangenheit* (1993), S. 127 ff. sowie die aktuelle Übersicht im Internetangebot des Archivs unter <http://www.stadtarchiv-heilbronn.de/de/aufbau/bestaende>.

The screenshot shows the HEUSS search interface. At the top, there are tabs for 'Recherche' (selected), 'Listen', and 'Hilfe'. Below the tabs, there is a navigation bar with 'Zeilenschnittraster', 'Zeilenschnittraster', and 'Zeilenschnittraster'. The main content area is titled 'Einschränkung auf Nachforschung' and contains a list of filters: 'Zeitschichtliche Sammlung', 'Fotio', 'Kartei', 'Hilf', 'Bücher', 'Personenakt', 'Bücher', 'Periodika', 'Bildmaterial', 'Audio/Video'. Below this, there is a search criteria section: 'Suchergebnisse je Seite, nach [allgemeine Fehler] sortiert.' followed by a 'Suchen' button. The search criteria are organized into a table with two columns: 'Feld' and 'Wert'. The 'Feld' column contains 'alle Felder', 'Schlagworte', 'Titel', 'Anfangsbuchst', 'Buchtitel', 'Buchtitel', and 'Buchtitel'. The 'Wert' column contains corresponding input fields: a text box for 'alle Felder', a text box for 'Schlagworte' with a '+Titel' button, a text box for 'Titel', a text box for 'Anfangsbuchst', a text box for 'Buchtitel', a text box for 'Buchtitel', and a dropdown menu for 'Buchtitel' with the value 'AG7 - Zeitungsarchiv (B 1)'. A 'Suchen' button is located at the bottom left of the search criteria section.

Die Recherchemaske des Heilbronner Erfassungs- und Suchsystems HEUSS in der Ansicht für anonyme Benutzer.

Das *Heilbronner Erschließungs- und Such-System* (HEUSS) getaufte System erfasst und verzeichnet *alle* Bestände des Archivs. Es verschafft allen Mitarbeitern und Benutzern – in Zukunft auch über das Internet – Zugang zu den zentralen Verzeichnungsdaten aller Bestände des Stadtarchivs Heilbronn.

HEUSS in der Praxis

Das System ist auf dem zentralen Rechnersystem der Stadt Heilbronn installiert; unterschieden nach verschiedenen Zugangsrechten haben alle Mitarbeiter und über einen öffentlich im Forschungs- und Lesesaal des Stadtarchivs Heilbronn zur Verfügung stehenden PC auch die Benutzer des Archivs Zugriff auf die in HEUSS verzeichneten Daten.

Alle Bestände des Archivs – Akten, Bücher, Fotos, Negative, Urkunden, Zeitschriften, Dokumentationsmappen der zeitgeschichtlichen Sammlung etc. – werden im Kern nach den selben Merkmalen beschrieben und verzeichnet. Daneben wurden Grundtypen von verzeichneten Objekten definiert – sachbezogene Akten, personenbezogene Akten, Bücher, Periodika, Bildmaterial, zeitgeschichtli-

che Dokumentationsmappen etc. –, für die es in typbezogenen Zusatzmasken jeweils spezifische Beschreibungsmerkmale gibt. Auf diese Weise konnten fachspezifische Anforderungen etwa im bibliothekarischen Bereich erfüllt werden, ohne übermäßig lange und ausdifferenzierte Erfassungs- und Recherchemasken zu erzeugen: Bei der Verzeichnung eines Aktenbestandes machen beispielsweise Felder für die ISBN oder für die Motivbeschreibung keinen Sinn.

Der Nutzer hat so die Möglichkeit, seine Suche über alle Grundtypen hinweg auszudehnen; er kann sowohl Aktenmaterial als auch Bücher, Bildmaterial etc. zu einem bestimmten Thema, eingrenzbar zudem auf einen bestimmten Zeitraum, finden. Die Suche kann aber auch auf die genannten Grundtypen beschränkt werden; ebenso ist die Suche allein in einem bestimmten Bestand möglich.

Die Suchmechanismen entsprechen weitgehend den aus dem Internet bekannten, so dass viele Nutzer das System intuitiv und ohne weitere Schulung nutzen können. Da die Verzeichnungs- und Recherchemasken auch dem Programmierstandard des Internet entsprechen, konnte im Laufe der bisherigen praktischen Anwendung auf einfache Weise eine „Bedienungsanleitung“ aufgebaut werden, in die auch in Zukunft weitere Fragen der Benutzer einfließen können.

Das System ist so ausgelegt, dass es auch in Zukunft flexibel an veränderte Bedürfnisse angepasst werden kann – neue Grundtypen können jederzeit definiert werden, zusätzliche Module (etwa die Einbeziehung multimedialer Daten) entwickelt und eingegliedert werden.

Seit Abschluss der Testphase im Mai 2003 ist das System im Dauerbetrieb; es ist schon jetzt gelungen, einen großen Teil der vorhandenen digitalen Datenbanken und Verzeichnungsdaten weitgehend maschinell in das neue System zu übertragen. Es stehen im Augenblick – im Herbst 2003 – ca. 30 000 Datensätze zur Verfügung, kleinere vorhandene Findlisten einzelner Bestände werden nach und nach für die Übertragung vorbereitet und dann automatisch in das System eingelesen.

Das keineswegs zufällig gewählte Akronym HEUSS steht in der aufklärerischen Tradition, der sich auch der eng mit Heilbronn verbundene Theodor Heuss verpflichtet sah; es bezeichnet im Kern die zentrale Aufgabe des Archivs – „Die Vergangenheit für die Zukunft bewahren“, wie der Titel der schon zitierten Selbstdarstellung des Stadtarchivs Heilbronn lautet. Zukunftsträchtige Technologien helfen uns dabei, die Zeugen der Vergangenheit nicht nur zu bewahren, sondern für Forschung und Gesellschaft zugänglich und fruchtbar zu machen.

Literatur

SCHRENK, Christhard; WECKBACH, Hubert: Die Vergangenheit für die Zukunft bewahren. Das Stadtarchiv Heilbronn. Geschichte – Aufgaben – Bestände. Heilbronn 1993 (Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Heilbronn 33)